

Naruto - Ein Bijuu in Menschengestalt

wenn Naruto zu einem Teufel wird...

Von bombenmeister

Kapitel 9: Explodierender Hass! Dattebayo vs Shannaro!

(Es ist soweit! Lange habt ihr darauf gewartet, aber es kommt, wie es kommen muss!^^ Die ersehnte Begegnung^^)

In kürzester Zeit war Chaos in Konoha ausgebrochen. Der Angriff zeigte schon deutliche Spuren im Dorf.

Ein blutüberströmter Ninja wankte in die Arena.

"Was ist?", fragte Kakashi ihn.

"Uzu- maki... mit anderen... megastarken... Nin..ja...." Nach diesen Worten verstarb er.

"Wir müssen los!", rief Gai zu seiner Rechten.

"Ja!", rief der andere Jonin, während er sein Sharingan aktivierte.

"Nein, ihr kommt nicht so schnell weg!", rief Kabuto und griff an.

"Meinst du?", rief eine Stimme hinter ihm und plötzlich wurde Kabuto in ein schwarzes Loch gesogen!"

"Verdammtes Gen-Jutsu!", grollte Kabuto und suchte nach einem Weg, herauszukommen.

"Danke, Kurenai!", rief Gai und schon waren er und sein Erz-Rivale weg.

Etliche Ninja rannten nun in Richtung Dorf, um es zu verteidigen.

Dort brannte weiterhin die Luft.

Lachend bohrte Haku einem Konoha-Nin seine Nadel ins Auge. Die Spiegeltechnik hatte er abgeschaltet, sie verbrauchte auf diesem Level zu viel Chakra.

Nicht weit entfernt von ihm riss der Zwei-Meter-Typ - ein Paradebeispiel dafür, welche Veränderungen das Juin in einem auslöste - einem Gegner die Gedärme heraus.

Plötzlich wurde Haku von einem grauhaarigen Jonin mit Sharingan angegriffen. Gekonnt wich der Junge den Kunais aus.

"Mein Gott, was sind das für Monster?", murmelte dieser Jonin entsetzt. Haku hatte sich auch wirklich verändert. Sein Haar, das silbrig glänzte, reichte bis zum Boden, seine Haut war dunkelgrau, seine Pupillen schwarz und seine Augen blutrot. Zudem wuchsen mehrere nadelfeine Stacheln aus Hakus Schultern.

"Ich weiß nicht, Kakashi.", sagte ein schwarzhaariger, grüngekleideter Typ mit buschigen Augenbrauen, der sich dem Hünen zuwandte. "Aber ich werde ihnen die Kraft der Jugend demonstrieren!" Etwas funkelte in seinen Zähnen. Dann griff er den Zwei-Meter-Typen mit einer rasendschnellen Abfolge von Tai-Jutsu-Schlägen und

-Tritten an.

Sein Gegner schien sie aber alle wegzustecken. "Ich bring dich um!", murmelte er und griff seinerseits brutal an.

"Ok, du übernimmst den Riesen, ich kämpfe gegen den Eisninja!", rief Kakashi und begann, Fingerzeichen zu formen.

Währenddessen enthauptete Suigetsu einen weiteren Konoha-Nin. Der Junge hatte seine helle Freude daran, Zabuzas Schwert zu führen.

Plötzlich kam ein gigantischer Ball auf ihn zugeschossen, sodass der Schwertkämpfer nur ausweichen konnte, in dem er seinen Körper in Wasser verwandelte.

"Puh.", sagte der etwas übergewichtige Genin, der wieder aus der Ball-Form rausgekommen war.

"Du bist ja fett und schwabbelig!", murmelte Suigetsu.

"WAS HAST DU GESAAAAAAAAAAGT?", brüllte dieser und griff wieder in der Ball-Form an.

Der Schwert-Ninja konnte sich nicht mehr bewegen.

"Ha! Unterschätze die Genin nicht! Und jetzt mach diesen nervenden Gegner endlich alle, Choji.", rief eine gelangweilte Stimme hinter ihm.

Doch Suigetsu konnte den Jutsu entgehen, in dem er wieder zu Wasser wurde, hinter den Gelangweilten floss, dort wieder Gestalt annahm und versuchte, den Gegner mit dem Schwert zu enthaupten. Doch dazu sollte es nicht kommen, denn plötzlich wurde die Waffe von einem Insektenschwarm blockiert.

"Was zum...?", brachte er hervor.

"Du solltest immer darauf gefasst sein, dass etwas Unerwartetes passiert!", rief ein mysteriöser Junge mit Sonnenbrille.

"Tse.", murmelte der junge Schwertkämpfer. "Ich bekomme Durst..."

Temari, Kankuro und Gaara hatten sich zurückgezogen, damit Gaara seinen Geist unter Kontrolle bekommen konnte. Etwas abseits des Dorfes wollten sie im Wald verschwinden.

"Hier kommt ihr nicht durch!", rief ein Junge mit Byakugan und stellte sich ihnen in den Weg. Neben ihm stand die Waffen-Tussi, die Temari besiegt hatte.

"Nervt uns nicht, ihr Kinder!", schnaubte Temari.

"Das will ich überhört haben!", murmelte der Hyuuga. "Im Grunde seid ihr genauso untalentierte, wie alle anderen."

"Töten...", murmelte Gaara und hielt sich den Kopf.

"Ganz ruhig, Gaara!", rief Kankuro leicht panisch.

"Töten! Ich will töten!", rief der Rothaarige. "IM DORF GIBT ES MEHR ZU TÖTEN!" Während er das brüllte, rannte er rasend schnell los in Richtung Konoha.

"Gaara! Komm zurück!", kreischte Temari hysterisch.

"Lass ihn.", murmelte Kankuro. "Er ist nicht zu stoppen, wenn er so ist. Ich bin heilfroh, nicht dabei zu sein, wenn er ausrastet!"

"Aber er ist unser Bruder!", murmelte Temari.

"Dieser Uzumaki ist auch im Dorf! Dem möchte ich nicht begegnen! Ich habe schreckliche Geschichten über ihn gehört! Er ist fast schlimmer als Gaara! Außerdem müssen wir gegen diese Genin kämpfen!" Mit diesen Worten ließ er Karasu erscheinen.

Lachend rannte Naruto durch die Stadt, von der schon etliche Häuser zerstört waren.

Immer noch war er im einschwänzigen Level, da es noch keinen Gegner gegeben hatte, der nach einem Angriff immer noch lebte. Wieder einer tot!

Plötzlich stand Gaara neben ihm und murmelte: "Hi." Der Rothaarige hatte sich zur Hälfte in Shukaku verwandelt.

"Da bist du ja!", rief Naruto begeistert. "Jetzt fängt die wahre Party an! Wuharrrr!" Mit diesen Worten riss Uzumaki die Wand eines Hauses ein.

"NARUTO UZUMAKI!!!!" Das war doch eine weibliche Stimme, eine, die der Blonde kannte. Und er sah vor sich die Person, der sie gehörte. Das pinkhaarige Mädchen starrte ihn mit hasserfülltem Blick an, zitterte vor blankem Hass.

"Hey, Sakura-chan!", rief Naruto in einer freundlichen Stimme, die er früher immer benutzt hatte. "Warum hast du dein Haar geschnitten? Das sah immer so schön aus!"

"Verarsch mich nicht!", fauchte Sakura und ballte die Hände zu Fäusten. "Ich bin hier, um dich zu töten, Naruto Uzumaki!" Ein Ausdruck des Wahnsinns trat auf ihr Gesicht.

"Wah nein!", schrie Uzumaki mit gespielter Entsetzen. "Bitte nicht! Hab Gnade! Ich flehe dich an! Ich werde mich bessern, ich verspreche es dir! ICH BEREUE MEINE TATEN VON GANZEM HERZEN!!!" Mit diesen Worten erschuf Naruto einen Schattendoppelgänger, welcher ein panisch wegrennendes, kleines Mädchen verfolgte, es brutal umstieß und ihm anschließend den Schädel zertrat.

Sakura starrte ihn an. "Miese Ratte!", knurrte sie und zog ein Kunai.

Naruto indes lachte sich halbtot. "Du solltest dem Hokage der dritten Generation dankbar sein. Denn ohne ihn wärest du schon längst tot, mausetot!" Ein grausames Grinsen trat auf sein Gesicht. "Du bist übrigens echt scharf, wenn du so wütend bist, das gefällt mir!"

"HALT DIE FRESSE!", brüllte die Rosahaarige und rannte auf den Uzumaki zu, dieser jedoch setzte einen Chakrastoß ein, der das Mädchen gegen eine Wand beförderte.

"Los, Gaara. Sie gehört dir. Ich gebe nicht mit solchen Schwächlingen ab.", murmelte Naruto abfällig.

Der Sandkämpfer trat grinsend vor und hob seine Hand, um sein Opfer zu zerquetschen. Dieses starrte zu ihm hoch, richtete sich auf und schrie zu Naruto: "Sei ein Mann und stell dich mir!"

"Adios, Amigos.", sagte dieser lächelnd, während Gaaras Hand auf sie zuschnellte...

Dich plötzlich wurde der Shukaku-Jinchuuriki von einem Feuerstrahl erfasst und weggeschleudert. "Niemand wird sich in diese Rache einmischen! Nur über meine Leiche!"

Dreck! Dort oben auf dem Dach stand Sasuke Uchiha mit aktivierten Sharingan. Ausgerechnet, wenn es lustig wurde, musste der sich einmischen!

"Sasuke Uchiha!", grollte Gaara mit einem wahnsinnigen Grinsen. "Unser Kampf ist noch nicht zu Ende! Die Kleine interessiert mich nicht mehr! GROOOAAAHH!" Mit diesem Brüllen sprang das Monster auf das Dach und ließ seine nicht menschliche Hand auf dieses niedersausen. Sasuke wich aus, doch das Dach brach zusammen und eine riesige Staubwolke wurde aufgewirbelt. Mist, wenn diesem Uchiha was passierte, würde Orochimaru ziemlich sauer werden. Aber Gaara würde sich nicht stoppen lassen, also hatte es keinen Zweck zu versuchen, ihn aufzuhalten. Der Uzumaki beschloss für sich selbst, dass der Typ nicht die Aufmerksamkeit seines Meisters verdiente, wenn er nicht gegen Gaara überlebte.

"Na schön, dann töte ich dich eben selbst.", murmelte Naruto verdrießlich und ging auf seine Gegnerin zu.

Diese zog sechs oder sieben Kunai aus der Tasche und schleuderte diese auf den Blondem.

"Du beleidigst mich, wenn du mich mit so erbärmlichen Attacken angreifst.", murmelte der Jinchuuriki kalt und hob die Hand, um die Waffen mit einem Chakra-Stoß abzuwehren. Doch da explodierten sämtliche Kunai. Was zur Hölle...? Damit hatte der Uzumaki nicht gerechnet. Das Kyuubi-Chakra bewahrte ihn zwar davor, zerfetzt zu werden, doch Naruto wurde durch die Schockwelle durch die Luft geschleudert und verlor für ein paar Sekunden die Kontrolle über seinen Körper.

Plötzlich war Sakura neben Naruto in der Luft, ein Kunai in der Hand, das mit einem seltsamen grünen Zeug überzogen war. Dieses rammte sie dem Blondem voll in die rechte Schulter, dann trat sie ihm in den Magen, dass er auf den Boden krachte. Leichtfüßig landete sie neben ihm.

"Du Miststück!", knurrte Naruto rasend und hob die linke Hand. "Dafür, dass du mich verletzt hast, wirst du..." Doch weiter kam er nicht, denn plötzlich durchfuhr ein Schmerz seinen ganzen Körper, ausgehend von seiner Schulter, in der das Kunai steckte. Der Uzumaki konnte sich kaum mehr bewegen! Gerade noch so schaffte er es, mit der linken Hand das Kunai herauszuziehen, dann wand sich der Junge in furchtbaren Krämpfen. Er versuchte, einen höheren Schwanz zu erreichen, doch er konnte kein Chakra kanalisieren. "KYUUBI, HILF MIIIIIR!", brüllte der Blonde in hysterischer Todesangst, doch der Kontakt zum Fuchs war unterbrochen.

Sakura indes hatte wie wahnsinnig angefangen zu lachen. "Und Uzumaki, wie fühlst du dich?", säuselte sie.

"Was hast du... mit mir gemacht?", stammelte Naruto in fassungsloser Panik.

"Das tut weh, nicht wahr?", fragte sie mit einem zuckersüßen Lächeln, packte den Jinchuuriki am Kragen und drückte ihn gegen eine Wand. "Dies ist ein ganz spezielles Gift, das ich vom besten Giftheersteller Konohas gekauft habe. Es breitet sich blitzschnell aus und hat in kürzester Zeit dein gesamtes Blut vergiftet. Folgeerscheinungen sind unerträgliche Schmerzen und furchtbare Krämpfe." Sakura trat ein paar Schritte zurück. "Man kann außerhalb Konohas kein Gegenmittel bekommen. Ich hätte allerdings eines." Mit diesen hämischen Worten zog sie eine kleine Flasche aus der Tasche.

"Her damit, oder du wirst den morgigen Tag nicht mehr erleben.", fauchte Naruto.

"Ich denke nicht, dass du in der Position bist, um mir Forderungen zu stellen. Zudem kannst du mir nicht mit etwas drohen, was du ohnehin mit mir machen willst... oder mit meiner Familie gemacht hast!" Mit diesen Worten legte sie die Flasche auf den Boden und zertrat sie mit ihrem Schuh! Die Flüssigkeit des Gegengiftes sickerte in den Boden und war nicht mehr zu gebrauchen.

Nein, bitte nicht! "Du.. Bitch!", fauchte Naruto, während die Panik in ihm immer stärker wurde.

Plötzlich stürmte das Mädchen auf ihn zu und deckte den Uzumaki mit brutalen Schlägen ein, dabei brüllte sie wie von Sinnen: "SHANNAROOOOO!!!" Dann rammte das Mädchen ihm ihr Knie voll zwischen die Beine. Der Uzumaki schrie auf, als neuer Schmerz seinen Körper durchzuckte. "Hab ich dir wehgetan, Naruto? Das tut mir aber Leid!" Mit diesen Worten rammte Sakura ihr Knie noch brutaler zwischen Narutos Beine. Der Uzumaki wusste nicht, was schlimmer war, der Schmerz an seinen Eiern oder der Schmerz in der Schulter, der den ganzen Körper einnahm.

"Du wirst noch lange leiden!", höhnte Sakura. "Dieses Gift tötet dich erst in ein paar Stunden und diese werden die Schlimmsten deines Lebens sein! Bereits jetzt ist 90 Prozent deines Blutes vergiftet. Du kannst dich nicht mehr retten, vergiss es!"

"Hure!", fauchte Naruto. "Mein Leben war supergenial, bis du aufgetaucht bist!"

"DAS WAR MEINES AUCH!", brüllte die Rosahaarige und schüttelte ihr Opfer vor

Raserei. "DOCH DANN BIST DU AUFGETRETEN UND HAST ALLES ZUNICHTE GEMACHT!" Etwas ruhiger fuhr sie fort: "Du hättest nach deiner Geburt getötet werden müssen, das wäre das Beste für die Welt gewesen. Und selbst, wenn ich damit leben muss, dass meine Eltern und mein Bruder tot sind, so kann es mir doch ein wenig Befriedigung verschaffen, das Leben ihres Mörders in einer Hölle aus Schmerzen enden zu lassen!" Ein grausames Lächeln umspielte ihre Lippen.

Naruto starrte sie mit aufgerissenen Augen an. Sie war ganz das Kind ihres Vaters! Seine Gedanken glitten zu jenem Tag zurück, an dem er begonnen hatte, sich aus seinem Schicksal als Dorfabschaum zu befreien. Die Worte seines Senseis Takeshi Haruno an diesem Tag gingen ihm durch den Kopf. All die Demütigungen, all die Verachtung, die er früher durch diesen erleiden musste. Und nun wurde er von DESSEN Tochter...

Niemals! ER würde nicht so schnell krepieren! Er war Naruto Uzumaki, der die Kontrolle über den Kyuubi erlangt hatte! Er war ein Gott, der das Ende Konohas einleiten würde! Und er war niemand, der sich von einem durchschnittlich talentierten Genin-Mädchen töten ließ!

Und mit einem Mal erinnerte Uzumaki sich wieder an einen früheren Tag...

(Flashback Naruto Anfang):

Mit klopfendem Herzen trat Naruto vor seine Angebetete und murmelte etwas stockend: "Sakura, ich wollte dir schon immer was sagen, ich liebe dich!"

Diese sah ihn verdutzt an und sagte schließlich: "Was? Oh! Tut mir Leid, dir das zu sagen, aber ich bin schon in Sasuke verliebt."

Der Blonde lachte und rief: "Das ist Sakura-chan, immer für einen Scherz zu haben!"

Die Rosahaarige starrte ihn plötzlich verärgert an und schnaubte: "Das war kein Witz! Und jetzt lass mich in Ruhe, du nervst, Baka!"

Naruto sah sie entsetzt und verzweifelt an und stammelte, den Tränen nahe: "Aber Sakura, ich..."

Doch weiter kam der Junge nicht, denn plötzlich stand sein Lehrer Takeshi-Sensei hinter ihm und polterte sehr wütend: "Belästigst du etwa meine Tochter, Uzumaki? Dafür wirst du zwei Monate nachsitzen! Und jetzt setz dich auf deinen Stuhl oder ich werde dir eine Tracht Prügel verabreichen, dass dir Hören und Sehen vergeht!"

Als Naruto sich auf seine Bank setzte, lief eine Träne, die er nicht mehr unter Kontrolle hatte, seine Wange herunter. Er wusste genau, dass kein Anderer so Ärger bekommen hätte, weil er mit der Tochter des Senseis flirtete.

(Flashback Naruto Ende)

HIER würde er nicht aufgeben! Seine Augen weiteten sich im Hass. Er versuchte, seinen linken Arm zu bewegen, der recht weit von der Ausbreitungsstelle des Giftes entfernt war. Schweiß trat ihm auf die Stirn, doch der Junge kämpfte mit purer Willenskraft und beflügelt vom Gedanken, sein Opfer in tausend Stücke zu zerreißen, für die Verachtung, die sie wie alle Anderen als Einziges für ihn übrig gehabt hatte (und immer noch - mehr denn je - hatte) weiter.

"ROAAAHHH!" Mit diesem Schrei schaffte er es, Sakura einen Schlag mit der Krallen ins Gesicht beizubringen. Mit blutender Wange flog das Mädchen ein paar Meter davon.

"Duuuu!", murmelte Sakura langsam und richtete sich mühsam wieder auf.

"Ich bin... Naruto Uzumaki!", schnaubte dieser mit einem böartigen Grinsen. "Das kannst du mir nicht erzählen, dass ich hier sterben muss, denn dann komme ich nie

wieder in den Genuss, zu foltern und zu töten! Als ich deinen Vater ermordet habe, habe ich zum Ersten Mal gecheckt, WIE GEIL DAS IIIIST!" Mit diesen Worten hob er seine linke Hand, ließ sie niedersausen und bohrte sie zentimetertief in seine rechte Schulter! Dann fuhr der blonde Jinchuuriki mit der Hand über seinen gesamten Arm, ohne dass er sie herauszog! Erst am Handgelenk verließ die Krallen die gewaltige verursachte Wunde.

Keuchend hielt Naruto seinen rechten Arm hoch, aus dem in mehreren riesigen Fontainen das vergiftete Blut quoll! Überall um den Jinchuuriki spritzte Blut! Er begann, irre zu lachen!

"Das bringt dir nichts.", flüsterte Sakura lächelnd. "So wirst du nur verbluten, kleiner Baka!"

Tatsächlich fühlte Uzumaki sich extrem schwindelig. Kyuubi würde den Körper nicht schnell genug regenerieren und selbst, wenn er es schaffen würde, der Blutverlust wäre zu hoch und es wäre immer noch Gift im Körper!

Doch trotzdem lächelte der Jinchuuriki. Griff mit seiner unverletzten, jedoch blutgetränkten Hand, in den Medizinbeutel, den Kabuto für jeden Soldaten angefertigt hatte. Holte eine der Blutbildungspillen heraus. Führte sie an den Mund.

"Nein! Tod durch Blutverlust! Wie unwürdig!", brüllte der Kyuubi in seinem Inneren, der also wieder da war.

Naruto schluckte die Pille. Wenige Sekunden später fühlte er wieder neue Kraft. Die Blutfontainen an seinem Arm, die kurz davor waren, zu versiegen, sprudelten wieder in all ihrer Stärke. Überall um Naruto verteilt war eine gigantische Blutlache, die von Moment zu Moment größer wurde.

Der Jinchuuriki konnte nicht anders, als sich zu übergeben.

Mühsam richtete Sakura sich auf und murmelte: "Wie hast du das gemacht? Niemand ist noch bei Bewusstsein bei so einem massiven Blutverlust! Du müsstest schon tot sein!"

Naruto begann zu kichern. "Wegen dir? Du machst doch Witze!" Mit diesen Worten nahm er die zweite Blutpille ein, da die erste nicht für seine Aktion gereicht hatte.

"Ich denke, jetzt ist alles vergiftete Blut aus dir raus!", schnurrte Kyuubi. "Jetzt nutze mein Chakra, um die Wunde zu heilen!"

"Keine schlechte Idee.", murmelte Naruto, dann schloss er sein Fingerzeichen, das sein Fuchschakra auf die dreischwänzige Form hochpushte. Sofort fühlte der Junge neue Energie in sich aufsteigen, von der Erschöpfung gerade eben war nur noch wenig übrig. Auch der gewaltige Schnitt seines rechten Armes heilte plötzlich rasend schnell. Ein angenehmes Gefühl! Obwohl er vom grausamen Chakra des neunschwänzigen Fuchses umgeben war, entspannte sich der Junge. In dem Monat, der vergangen war, hatte er es noch besser unter Kontrolle bekommen.

"Wie hast du dich regeneriert?", murmelte Sakura mit ungläubigem Entsetzen.

"Das ist nichts, was du wissen musst.", höhnte Uzumaki, wieder recht frisch. "Denn du wirst jetzt sterben. Vielleicht wird dir dein Vater im Jenseits zu Gute halten, dass du es wenigstens versucht hast. Glaube ich aber nicht, denn der Mann hat sich immer nur für erfolgreiche Ergebnisse interessiert und kein Versagen geduldet!"

"VERRECKE!", brüllte die Kunoichi und rannte mit einem gezückten Kunai auf den Fuchs-Jungen zu.

"Schwach!", rief dieser dreckig lachend und versetzte seiner Gegnerin einen für seine Verhältnisse nichtmal festen Schlag in den Bauch, der sie allerdings weit wegschleuderte, sodass Sakura, als sie am Boden aufschlug, das Bewusstsein verlor. Drei Fuchsschwänze waren eben etwas ganz Anderes als einer.

Plötzlich landete neben Sakura Sasuke Uchiha, schwer verletzt und am Rande der Bewusstlosigkeit. Er hatte sogar seine kümmerlichen Juin-Fähigkeiten aktiviert, aber es hatte ihm nichts gebracht.

Unweit von ihm stand Gaara, seine menschengroße Shukaku-Gestalt hatte inzwischen seinen gesamten Körper erfasst. "Sasuke Uchiha! Jetzt werde ich dich töten und daran wachsen!", rief er lachend.

"Verdammt!", murmelte dieser erschöpft.

"Na los, setze deine Blitzhand doch noch ein Drittes Mal ein, trau dich!", spottete Gaara. "Lass mich die Schmerzen deiner Attacke ein weiteres Mal fühlen!"

"Wir reden jetzt nicht über Schmerzen, Gaara, ich bin im Moment etwas empfindlich dagegen!", murmelte Naruto verärgert. "Diese Genin haben uns richtig viel Zeit gekostet. Aber egal, töten wir sie einfach und dann geht das Gemetzel weiter!" Mit diesen Worten hob er seine beiden vollkommen in Blut getränkten Hände, die durch dieses fast genauso aussahen wie die Chakra-Hände des Kyuubis.

"Ich darf... nicht sterben... bevor ich... meinen Bruder... erledigt habe!", ächzte Sasuke, dann fiel er in Ohnmacht.

"Das macht keinen Spaß!", schnaubte Naruto. "Wir gehen einfach zu ihnen hin, töten sie und verteilen ihre Leichenteile über der Straße! Los! Gaara!"

"Auf gehts!", schrie dieser.

Die beiden Jinchuuriki rannten auf ihre Opfer zu und hoben synchron die 'Hände'(oder was auch immer sie stattdessen hatten), um sie zeitgleich auszulöschen. Nun trennten Sasuke und Sakura nur noch wenige Zentimeter vom sicheren Tod.

Plötzlich schoss wie aus dem Nichts eine riesige, lange Zunge und zog die beiden bewusstlosen Genin weg.

POFF! Eine riesen Staubwolke wurde aufgewirbelt. Naruto und Gaara hörten plötzlich eine Stimme aus den Wolken. "Ihr bösen Dämonen, verschwindet aus diesem Dorf und lasst die heldenhaften Kinder, die es so mutig verteidigen, in Ruhe! Sonst kriegt ihr mächtigen Ärger, VERSTANDEN?"

"Wer zur Hölle spricht da?", knurrte Naruto.

Die Wolken lichteteten sich plötzlich und gaben die Sicht auf einen älteren Mann mit langen, weißen Haaren frei, der auf einem mindestens sechs Meter großen Frosch saß. Auf der Amphibie waren auch die bewusstlosen Sakura und Sasuke verstaut.

Tap tap tap tap tap taptaptaptaptaptaptaptaptaptap! "Einst war ich ein Ninja, doch mittlerweile habe ich einen gottgleichen Status erreicht! HA! Ich bin Jiraiya, die Legende!"

"JIRAIYA?", rief Naruto starr vor Schreck. Orochimaru-sama hatte ihm vieles über diesen Mann erzählt. Wie Orochimaru war dieser Mann ein Sannin und daher ein extrem starker Gegner, sogar für die zwei Jinchuuriki.

"Mir egal, wer du bist, dich mache ich fertig!", brüllte Gaara und stürzte sich auf den neuen Gegner.

Dieser allerdings versetzte dem Sand-Jinchuuriki einen gezielten Tritt in den Bauch, so dass dieser meterweit flog und voll in ein Haus krachte, das wie ein Kartenhaus in sich zusammenstürzte.

Der Sannin allerdings war noch nicht fertig: Er formte Fingerzeichen, rief: "Katon! Dai Endan!", spuckte Öl in die Luft und dann einen Feuerstrahl. Zusammen wurden die beiden Dinge zu einer gewaltigen Stichflamme, die alles um Gaara und die Trümmer, die ihn begraben hatten, versengte!

Doch der Shukaku-Junge war noch nicht besiegt. Mit einem Urschrei brach er aus dem Aschehaufen von einem Haus heraus und schüttelte sich den Ruß vom Leib. "DIESEN

MANN... WERDE ICH TÖÖÖTEN!", brüllte er voller wilder Begeisterung.
"Gemeinsam haben wir eine Chance gegen ihn, Gaara!", rief Naruto, während seine drei Schwänze um ihn waberten und er begab sich in Kampfstellung.
Doch Jiraiya lachte nur. "Das glaubt ihr doch wohl selber nicht!"

(fortsetzung folgt^^)